

mativ die Zahl der Arten auf 3000 und die der Exemplare auf 30000 berechnen.

Cohn, Ferdinand, Das Herbar. von Georg Rudolph, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg, aus dem Jahre 1612. (Sitzungsberichte der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau. Botanische Section. 1892. p. 16.)

Glaab, L., Das „Herbarium Salisburgense“ des salzburgischen Landesmuseums. Ein Beitrag zur Flora des Herzogthums Salzburg. (Deutsche botanische Monatsschrift. Jahrg. XI. 1893. p. 76.)

Botanische Gärten und Institute.

Beal, W. J., A short history of the botanical department; report of the exercises of the laying of the corner stone of the botanical laboratory. (Fr. Annual Report of the Secretary of the State Board of Agriculture of the State of Michigan. XXXI. 1891/92.) 8°. 37 pp. Lansing 1893.

Hilgard, E. W., Les stations agricoles et d'acclimatation en Californie. (Revue des sciences naturelles appliquées. 1893. No. 10.)

Kolb, Max, Das Alpinum des botanischen Gartens in München. (Dr. Neubert's Deutsches Garten-Magazin. 1893. p. 229.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Mangin, L., Sur l'emploi du rouge de ruthénium en anatomie végétale. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CXVI. 1893. p. 653—656.)

Nach den Untersuchungen des Verf. ist das von Joly dargestellte Rutheniumroth ein ausgezeichnetes Reagenz zum Nachweis der Pectinstoffe. Den früher empfohlenen Anilinfarbstoffen gegenüber ist es dadurch ausgezeichnet, dass es durch Glycerin, Alkohol oder Nelkenöl nicht ausgewaschen wird und somit eine Uebertragung der Präparate in Canadabalsam gestattet. Ferner färbt das Rutheniumroth auch die aus den Pectinstoffen hervorgehenden Gummi- und Schleimarten, während es die Cellulose-Schleime ungefärbt lässt.

Das Rutheniumroth färbt ferner die cutinisirten Membranen einiger Pollenkörner (*Taxus*), nicht aber die Cuticula der Blätter und Stämme. Die verholzten Membranen färbt es nur nach vorheriger Behandlung mit Kalilauge oder Eau de Javelle. Die plasmatischen Bestandtheile werden mit verschiedener Intensität gefärbt, stets aber weniger als die Pectinstoffe.

Zimmermann (Tübingen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 298](#)